

2026

Halbjahresfinanz- information

→ Grundlagen	2
→ Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026	3
Konzernbilanz	3
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4
Konzern-Kapitalflussrechnung	5
Konzern-Eigenkapitalpiegel	6
Verkürzter Konzernanhang	7

Grundlagen

MAHLE GmbH, Stuttgart
Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

MAHLE ist einer der global führenden Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie. Als technologischer Wegbereiter der Mobilität von morgen ist es unser Ziel, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten. MAHLE Produkte sind in Millionen von PKWs und Nutzfahrzeugen verbaut. Aber auch abseits der Straßen

kommen unsere Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten zum Einsatz: in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen und auf der Schiene.

Der MAHLE Konzern ist in drei Geschäftsbereiche unterteilt: Powertrain and Charging, Thermal and Fluid Systems und Lifecycle and Mobility. Hinzu kommen unsere Konzern-Servicebereiche sowie Ingenieursdienstleistungen, welche im Geschäftsfeld Services gebündelt sind.

99,9 Prozent der Unternehmensanteile liegen in der Hand der gemeinnützigen MAHLE-STIFTUNG. 0,1 Prozent hält der Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e. V.

(MABEG), der gleichzeitig Inhaber der gesamten Stimmrechte ist und somit die Gesellschafterrechte ausübt. Mit dieser Struktur sichern wir unsere unternehmerische Unabhängigkeit und schaffen so die Basis für eine langfristige Planung und weitsichtige Investitionsentscheidungen.

Weiterführende Informationen und Angaben zur Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur können dem Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2025 entnommen werden.

EIGENTÜMERSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS

MABEG Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e. V.	MAHLE-STIFTUNG GMBH
Geschäftsanteile 0,1 %	Geschäftsanteile 99,9 %
Stimmrechte 100 %	Stimmrechte 0 %
Kein Gewinnbezugsrecht	Erhält Dividende zur Finanzierung von Projekten der MAHLE-STIFTUNG

MAHLE KONZERN

GESCHÄFTSBEREICHE	Powertrain and Charging
	Thermal and Fluid Systems
	Lifecycle and Mobility
	Services

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2026, in Millionen €

	30.06.2026	31.12.2025		30.06.2026	31.12.2025
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	150,0	150,0
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119,4	142,4	II. Kapitalrücklage	166,4	166,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	147,5	159,1	III. Gewinnrücklagen	1.421,5	1.421,4
3. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,4	IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-135,5	-207,0
	266,9	301,9	V. Konzern-Bilanzgewinn	-	8,2
II. Sachanlagen			VI. Konzern-Gewinnvortrag	0,2	-
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	929,5	936,3	VII. Konzern-Halbjahresfehlbetrag, der auf das Mutterunternehmen entfällt	-24,5	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.135,9	1.165,2	VIII. Nicht beherrschende Anteile	113,9	100,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108,9	111,4		1.692,1	1.639,8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	352,3	369,1			
	2.526,7	2.582,0	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	804,0	814,8
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,5	0,5	2. Steuerrückstellungen	64,4	67,9
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	16,5	16,6	3. Sonstige Rückstellungen	1.510,4	1.409,6
3. Beteiligungen	1,7	1,6		2.378,7	2.292,4
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	14,9	14,4			
5. Sonstige Ausleihungen	7,6	8,1	C. Verbindlichkeiten		
	41,2	41,2	1. Anleihen	1.199,7	1.249,2
	2.834,8	2.925,1	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	705,0	706,8
B. Umlaufvermögen			3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7,5	5,4
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.175,4	1.115,3
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	634,1	586,1	5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	63,0	83,6
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	227,8	190,0	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3,9	7,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	648,9	607,7	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,3	1,4
4. Geleistete Anzahlungen	9,2	10,3	8. Sonstige Verbindlichkeiten	393,4	331,1
5. Erhaltene Anzahlungen	-105,2	-94,7	davon aus Steuern 100,3 (Vorjahr: 82,4)		
	1.414,8	1.299,4	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 44,6 (Vorjahr: 40,2)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3.549,3	3.499,8
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.694,2	1.555,5	D. Rechnungsabgrenzungsposten	53,2	49,8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9,9	12,9		7.673,3	7.481,8
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,0	1,0			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	384,5	399,5			
	2.089,6	1.968,8			
III. Sonstige Wertpapiere	1,9	3,7			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	937,5	930,9			
	4.443,8	4.202,9			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	56,9	26,1			
D. Aktive latente Steuern	322,0	306,0			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	15,8	21,8			
	7.673,3	7.481,8			

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, in Millionen €

	2026	2025
1. Umsatzerlöse	5.527,7	5.659,7
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-4.606,3	-4.674,7
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	921,4	985,0
4. Vertriebskosten	-280,4	-291,9
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-266,5	-305,9
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	-280,1	-300,2
7. Sonstige betriebliche Erträge	220,9	255,2
davon aus Währungsumrechnung 90,6 (Vorjahr: 152,5)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-170,0	-241,0
davon aus Währungsumrechnung -80,7 (Vorjahr: -162,9)		
9. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,8	0,8
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-0,3	0,1
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,7	11,1
davon aus verbundenen Unternehmen 0,9 (Vorjahr: 0,6)		
davon Erträge aus Abzinsung 2,3 (Vorjahr: 0,0)		
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3,0	-3,2
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86,9	-84,1
davon Aufwendungen aus Aufzinsung -5,4 (Vorjahr: -6,8)		
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	79,6	26,0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63,9	-74,8
davon Ertrag aus latenten Steuern 6,6 (Vorjahr: 28,7 Ertrag)		
16. Ergebnis nach Steuern	15,8	-48,9
17. Sonstige Steuern	-12,6	-18,8
18. Konzern-Halbjahresüberschuss/-fehlbetrag	3,2	-67,7
19. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	-28,2	-19,2
20. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste	0,5	0,5
21. Konzern-Halbjahresfehlbetrag, der auf das Mutterunternehmen entfällt	-24,5	-86,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, in Millionen €

	2026		2026
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Periodenergebnis (Konzern-Halbjahresüberschuss einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste)	3,2	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	327,7
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	228,9	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-388,4
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	39,0	- Zinszahlungen aus Leasingverträgen	-0,1
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4,7	- Gezahlte Zinsen	-63,0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-243,5	- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-8,0
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	77,1	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-20,5
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5,3		-152,2
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	62,4	4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
- Sonstige Beteiligungserträge	0,3	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-18,1
+/- Aufwendungen/Erträge aus Verlust-/Gewinnübernahme	3,0	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	25,3
+/- Zinsein- und -auszahlungen, die nicht aus Kapitalüberlassung stammen	1,0	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	891,9
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	63,9		899,2
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-25,0		
	200,1	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	930,9
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		- Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	-11,1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,4	+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	-27,9
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	18,2	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	891,9
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-105,3	davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen	38,8
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,8		
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1,0	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	937,5
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-2,1	- Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	-8,0
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	20,9	jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	-30,3
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-6,9	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	899,2
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,1	davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen	47,0
+ Erhaltene Zinsen	11,5		
+ Erhaltene Dividenden	0,2		
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Gewinn-/Verlustübernahme	-3,0		
	-66,0		

Auf Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen, entfallen 12,5 Millionen Euro.

Konzern-Eigenkapitalpiegel

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, in Millionen €

MUTTERUNTERNEHMEN										
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung ¹	Konzern- Bilanzgewinn	Konzern- Gewinnvortrag	Konzern- Halbjahres- überschuss/ -fehlbetrag, der auf das Mutter- unternehmen entfällt	Summe	Nicht beherrschende Anteile ¹	Konzern- Eigenkapital
Stand am 31.12.2024	150,0	166,4	1.454,6	- 190,1	8,2	-	-	1.589,2	- 41,0	1.548,1
Ausschüttung	-	-	-	-	- 8,0	-	-	- 8,0	- 16,6	- 24,6
Währungsumrechnung	-	-	-	- 0,2	-	-	-	- 0,2	- 9,9	- 10,1
Sonstige Veränderungen	-	-	0,1	- 0,1	- 0,2	0,2	-	-	138,2	138,2
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 2,0	2,0	-	-	-	-	-	-
Konzern-Halbjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	-	-	-	- 86,4	- 86,4	18,7	- 67,7
Stand am 30.06.2025	150,0	166,4	1.452,7	- 188,3	-	0,2	- 86,4	1.494,6	89,4	1.584,0
Stand am 31.12.2025	150,0	166,4	1.421,4	- 207,0	8,2	-	-	1.539,0	100,9	1.639,8
Ausschüttung	-	-	-	-	- 8,0	-	-	- 8,0	- 19,5	- 27,5
Währungsumrechnung	-	-	-	71,5	-	-	-	71,5	5,0	76,5
Sonstige Veränderungen	-	-	- 0,3	0,4	- 0,2	0,2	-	0,1	- 0,1	0,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	0,4	- 0,4	-	-	-	-	-	-
Konzern-Halbjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	-	-	-	- 24,5	- 24,5	27,7	3,2
Stand am 30.06.2026	150,0	166,4	1.421,5	- 135,5	-	0,2	- 24,5	1.578,2	113,9	1.692,1

¹ In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für die Hochinflationländer Argentinien und Türkei nach DRS 25

Verkürzter Konzernanhang

zum 30. Juni 2026

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss der MAHLE GmbH wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), den Bestimmungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie den Regelungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 16 (DRS 16) aufgestellt und umfasst die folgenden Bestandteile:

- Konzernbilanz zum 30. Juni 2026
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2026
- Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2026
- Konzern-Eigenkapitalpiegel vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen, da er nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Angaben enthält.

Die Konzernwährung ist Euro. Soweit nichts anderes vermerkt ist, erfolgt die zahlenmäßige Darstellung im Anhang in Millionen Euro. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Die Summen und Veränderungen gegenüber dem Vergleichszeitraum basieren auf den exakten Werten und können daher geringfügig von der Summe der gerundeten Einzelwerte abweichen. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden aufgrund der Umstellung der Darstellungseinheit ebenfalls auf Millionen Euro angepasst und gerundet.

Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst die MAHLE GmbH (Mutterunternehmen), mit Sitz und Amtsgericht in Stuttgart (Handelsregisternummer 638) sowie 20 inländische und 120 ausländische Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden fünf Unternehmen anteilmäßig entsprechend der Anteilsquote konsolidiert und fünf Unternehmen wurden at-equity bewertet.

Ein vollkonsolidiertes Unternehmen schied im Berichtsjahr im Rahmen eines Verkaufs aus dem Konsolidierungskreis aus. Ein weiteres anteilmäßig konsolidiertes Unternehmen wurde im Geschäftsjahr liquidiert.

Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

Die Konsolidierungsgrundsätze und die Methoden zur Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 unverändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und die Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 unverändert. Die Ertragsteuern werden durch die im Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften auf Basis eines geschätzten steuerlichen Ergebnisses mit den zugrundeliegenden Ertragssteuersätzen ermittelt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen zukünftige Verpflichtungen aus außerbilanziellen Transaktionen im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von 322,4 Millionen Euro. Davon sind 98,6 Millionen Euro innerhalb eines Jahres fällig, 196,2 Millionen Euro entfallen auf eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren und 27,6 Millionen Euro haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Verträgen für Grundstücke und Gebäude, IT und Fuhrpark. Des Weiteren bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Forderungsverkäufen (286,2 Millionen Euro). Diese tragen zum Bilanzstichtag zu einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen bei. Der Finanzmittelab- bzw. -zufluss wird durch die Transaktionen in der Regel in die Zukunft verschoben bzw. vorgezogen.

Der Leasingaufwand für außerbilanzielle Transaktionen beträgt 86,4 Millionen Euro.

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen in der Bilanz

Die Bilanzsumme des MAHLE Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum Jahresende 2025 um 191,5 Millionen Euro auf 7,7 Milliarden Euro.

Das Anlagevermögen lag mit 2,8 Milliarden Euro um 90,3 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahresendes. Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen auf Goodwill und aufgedeckten stillen Reserven um 35,0 Millionen Euro auf 266,9 Millionen Euro. Das Sachanlagevermögen ver-

ringerte sich um 55,3 Millionen Euro auf 2,5 Milliarden Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2026 die getätigten Investitionen überstiegen. Positive Wechselkurseffekte wirkten gegenläufig.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 241,0 Millionen Euro auf 4,4 Milliarden Euro. Saisonale Schwankungen führten zu einem Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen. Darüber hinaus ist ein wesentlicher Teil des Anstiegs auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Die flüssigen Mittel lagen auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 1,7 Milliarden Euro, was im Wesentlichen auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2026 bei 22,1 Prozent, nach 21,9 Prozent zum 31. Dezember 2025.

Der Anstieg der Rückstellungen um 86,4 Millionen Euro auf 2,4 Milliarden Euro ist im Wesentlichen auf die saisonale Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und im Personalbereich zurückzuführen. Zudem wirkten Wechselkurseffekte erhöhend.

Im Vergleich zum Jahresende 2025 erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 49,4 Millionen Euro auf 3,5 Milliarden Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten, sowie wechsellkursbereinigt aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte der anteilige Rückkauf der 2028 fälligen Anleihe, welcher die Aufstockung der 2032 fälligen Anleihe um 49,5 Millionen Euro überstieg.

Die bilanzielle Nettoverschuldung, bestehend aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks abzüglich Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2026 auf 967,2 Millionen Euro. Damit lag die bilanzielle Nettoverschuldung um 57,9 Millionen Euro unter dem Niveau zum Jahresende 2025.

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte der MAHLE Konzern einen Umsatz von 5,5 Milliarden Euro und damit ein organisches Umsatzwachstum von 0,9 Prozent. Der im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 nominale Umsatzrückgang ist auf die Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro zurückzuführen, welche den Umsatz mit 181,7 Millionen Euro belasteten. Dies betraf im Wesentlichen den US-Dollar, sowie die Indische Rupie und den Japanischen Yen.

Trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds verbesserte sich die operative Ertragslage. Weitere Produktivitätssteigerungen in unseren Werken sowie Anpassungen der Verkaufspreise konnten Belastungen aus teils deutlich gestiegenen Materialpreisen sowie Zöllen und unvorteilhaften Wechselkursentwicklungen überkompensieren. Belastend wirkten sich Restrukturierungsmaßnahmen aus, für die im ersten Halbjahr 2026 Vorsorge getroffen wurde. Das EBITDA lag mit 353,9 Millionen Euro (EBITDA-Marge: 6,4 Prozent) auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das EBIT verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 83,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025 (EBIT-Marge: 1,5 Prozent) auf 125,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2026

(EBIT-Marge: 2,3 Prozent), vor allem getrieben durch geringere Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr sowie die genannten operativen Effekte.

Die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelten sich wie folgt: Umsatzerlösen von 5,5 Milliarden Euro standen Herstellungskosten von 4,6 Milliarden Euro gegenüber. Die Herstellungskosten waren durch Aufwendungen für Restrukturierung belastet, sodass die Bruttomarge mit 16,7 Prozent leicht unter dem Vorjahreszeitraum von 17,4 Prozent lag. Infolge weiter intensiver Kostensenkungsmaßnahmen reduzierten sich, trotz eines Anstiegs der Lohnkosten, die Vertriebskosten um 11,5 Millionen Euro auf 280,4 Millionen Euro sowie die allgemeinen Verwaltungskosten um 39,4 Millionen Euro auf 266,5 Millionen Euro. In dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld investierte MAHLE 5,1 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Der absolute Betrag reduzierte sich von 300,2 Millionen Euro auf 280,1 Millionen Euro.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erhöhte sich um 36,7 Millionen Euro auf 50,9 Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen auf den darin enthaltenen positiven Saldo aus Währungsumrechnung sowie geringeren Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung auf Goodwill zurückzuführen.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Gewinne aus Währungsumrechnung von 27,0 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 56,6 Millionen Euro) und Gewinne aus Finanzinstrumenten von 3,4 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 0,0 Millionen Euro) enthalten, welche die Finanzierung betreffen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Währungsumrechnung von 17,4 Millionen

Euro (Vorjahreszeitraum: 53,5 Millionen Euro) und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten von 8,7 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 7,0 Millionen Euro) enthalten, welche die Finanzierung betreffen.

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage

MAHLE verfügt über eine breit diversifizierte Konzernfinanzierungsstruktur, die in den vergangenen Jahren aufgebaut und erweitert wurde. Das Finanzierungsportfolio umfasst insbesondere auf Euro lautende Unternehmensanleihen, eine syndizierte revolvingende Kreditfazilität, Schuldscheindarlehen, bilaterale Kredite sowie Programme zur Working-Capital-Finanzierung. MAHLE wird derzeit von S&P Global mit BB– bewertet und verfügt seit der Anhebung des Ausblicks am 1. Juni 2026 über einen positiven Ausblick. Moody's stuft MAHLE mit Ba2 und stabilem Ausblick ein, nachdem die Ratingagentur ihren Ausblick am 2. Juni 2026 von negativ auf stabil angehoben hatte.

Die syndizierte revolvingende Kreditfazilität von MAHLE beläuft sich auf 1,2 Milliarden Euro und wurde ursprünglich im Februar 2024 mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Im Januar 2025 und erneut im Februar 2026 wurde die Kreditfazilität jeweils um ein Jahr verlängert, sodass die Fälligkeit nun im Februar 2029 liegt. Zum 30. Juni 2026 war die Fazilität nahezu nicht in Anspruch genommen.

Am 24. Juni 2026 platzierte MAHLE eine Aufstockung der bestehenden Anleihe mit Fälligkeit im Jahr 2032 in Höhe von 200 Millionen Euro. Dadurch erhöhte sich das ausstehende Volumen der Anleihe auf insgesamt 500 Millionen Euro. Der endgültige Emissionspreis lag bei 104,50 Prozent des Nenn-

werts, was einer Rendite von 5,87 Prozent p.a. bis zur optionalen Rückzahlungsmöglichkeit zum 15. Juli 2030 entspricht (yield-to-worst).

Parallel dazu startete MAHLE ein Rückkaufangebot für einen Teil der ausstehenden Anleihe mit Fälligkeit 2028. Die Finanzierung erfolgte aus den Erlösen der Anleiheaufstockung sowie aus vorhandenen liquiden Mitteln. Im Rahmen des Rückkaufangebots wurden am 25. Juni 2026 Anteile im Nominalbetrag von 249,5 Millionen Euro zurückgekauft. Dadurch verringerte sich das ausstehende Volumen der 2028 fälligen Anleihe auf 199,7 Millionen Euro.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks beliefen sich am 30. Juni 2026 auf insgesamt 937,5 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der zugesagten Kreditlinien betrug die verfügbare Liquidität zum Ende des ersten Halbjahrs 2026 rund 2,3 Milliarden Euro.

Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 200,1 Millionen Euro. Die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist neben der verbesserten Ertragslage auf einen geringeren Aufbau des Nettoumlaufvermögens, sowie reduzierte Netto-Steuerzahlungen zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 auf 66,0 Millionen Euro. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Wegfall des Einmaleffekts aus Auszahlungen im Zusammenhang für den Erwerb der verbliebenen Anteile der MAHLE Thermal and Fluid Systems GmbH & Co. KG (ehemals MAHLE Behr GmbH & Co. KG) im ersten Halbjahr 2025. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 152,2 Millionen Euro. Den Einzahlungen aus der Aufstockung einer Anleihe standen höhere Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie für Zinsen gegenüber.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine Ereignisse mit Rückwirkung auf den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026.

Stuttgart, 3. September 2026

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH



Arnd Franz



Georg Dietz



Markus Kapaun



Martin Wellhöfer

MAHLE GmbH

Pragstraße 26 – 46
70376 Stuttgart, Germany
Phone + 49 (0)711-501-0
www.mahle.com
info@mahle.com